



Flotter Feger

Der Freeliner von OrangeBike
Concept im Test

Ja, auch der Freeliner ist ein Elektromobil. Dass man das manchmal erklären muss, ist vielleicht sein größter Nachteil. Denn dieses Fahrzeug setzt nicht auf ein gewöhnliches Konzept, sondern auf sportliche Fahreigenschaften und puren Fahrspaß – und zwar gezielt für Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind. Der Freeliner ist damit der perfekte Scooter für Nutzer, die sich noch viel zu jung für ein Hilfsmittel fühlen.



Die beiden Akkus können leicht ausgetauscht und über einen Schalter am Lenker einzeln zu- oder abgeschaltet werden.

Zugegeben, auf dieses Elektromobil sollte man sich nicht einfach setzen und losfahren. Ein paar erklärende Worte helfen schon, sicher damit unterwegs zu sein – aber auch den vollen Fahrspaß zu genießen. In der Basisversion wird der Freeliner mit einer fixierten Hinterachse ausgeliefert, die zwar gefedert, aber auch sehr stabil ist. Wer maximalen Fahrspaß möchte, kann die Fixierung öffnen und mit dem einzigartigen Carving-Fahrwerk cruisen. Dieses ermöglicht es dem Fahrer, durch die Verlagerung seines Körpergewichts die Fahrt aktiv zu begleiten und zu unterstützen. Das kennt man so ähnlich vom Rad- und Motorradfahren; bei Scootern ist es indes neu. Anders als auf einem Zweirad kann man mit dem Freeliner aber nicht umkippen, jedenfalls nicht, wenn man sich innerhalb der normalen Belastungsgrenzen bewegt. Er verfügt nämlich über drei Räder, die ihm sowohl im Stand als auch während der Fahrt eine hohe Stabilität verleihen – unabhängig davon, ob die Carving-Funktion aktiviert ist oder nicht. Gleichwohl sollten die Nutzer des Freeliners gewisse körperliche Fähigkeiten haben. Wer seine Beine nicht mehr voll kontrollieren kann oder Probleme mit dem Gleichgewichtssinn hat, wird mit der schmalen Bauweise Probleme haben.

Dank der ausladenden Hinterachse bringt es der Freeliner auf eine Breite von 63 cm. Das sieht man ihm nicht unbedingt an, aber er ist damit in einer Liga mit vielen Scootern aus der Mittelklasse. Als dreirädriges Fahrzeug ist der Freeliner sehr wendig und erlaubt auch enge Kurvenfahrten und Rangiermanöver. In Innenräumen und in

der Fußgängerzone sollte man vorher allerdings besser eine niedrige Geschwindigkeitsstufe einstellen. Denn mit seiner Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h ist er außergewöhnlich schnell und darf sogar auf der Straße beziehungsweise außerhalb geschlossener Ortschaften auf dem Fahrradweg gefahren werden. Der Preis dafür ist, dass man mindestens 15 Jahre alt sein muss, um den Freliner zu fahren und einen Mofa-Führerschein haben muss, wenn man nicht vor 1964 geboren wurde. Da der Mofa-Führerschein aber im Auto-Führerschein inbegriffen ist, dürfte das für die meisten Nutzer keine Hürde sein.

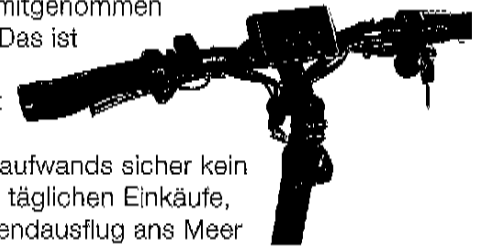
Variable Leistung dank steckbaren Flaschenakkus

Auch die Konstruktion des Freliners erinnert eher an ein Fahrrad als an einen Scooter. Der offene Aluminiumrahmen sieht filigran aus, trägt aber stättliche 150 kg als Zuladung. Der Lenker sieht elegant aus und ist mit zwei schicken ergonomischen Griffen ausgestattet. Mit einem Drehgriff auf der rechten Seite kann man den Scooter wohl dosiert beschleunigen. Bei Vollgas flitzt der Freliner sehr spritzig auf seine Höchstgeschwindigkeit. Ebenso schnell und sicher bremst er auch wieder ab, wenn man den Drehgriff loslässt. Für zusätzliche Sicherheit sorgt eine mechanische Scheibenbremse am Vorderrad, die sich auch arretieren lässt. Alle wichtigen Funktionen lassen sich direkt am Lenker bedienen, ohne dass man diesen loslassen muss. Auf dem üppigen Display des Bordcomputers lassen sich alle Fahrparameter gut ablesen.

- modernes und sportliches Design
- außergewöhnliche Höchstgeschwindigkeit
- hoher Fahrspaß
- zusammenklappbar für einfache Mitnahme im Auto
- wendig und dennoch kippstabil

- etwas gewöhnungsbedürftige Fahrweise
- eventuell Führerschein erforderlich

Zum sportlichen Gesamtkonzept des Freliners gehört auch sein Sitz, der ebenfalls an ein Fahrrad erinnert. Diese filigrane Bauweise hat noch einen weiteren Vorteil: Der Freliner wiegt ohne Akkus gerade mal 32 kg. Da er sich zusammenklappen und in verschiedene Teile zerlegen lässt, kann er sehr einfach im Auto mitgenommen werden. Das ist aufgrund des nicht unerheb-



lichen Kraftaufwands sicher kein Verfahren für die täglichen Einkäufe, aber für den Wochenendausflug ans Meer

lohnt es sich allemal. Für die Akkus wurde übrigens eine sehr pfiffige Lösung gefunden. Sie ähneln Flaschen und werden vorne am Chassis eingesteckt. Das Gerät ist mit einem Akku fahrbereit, es können aber auch zwei montiert werden und wahlweise zusammen oder einzeln genutzt werden. Auf diese Weise kann der Nutzer sehr variabel selbst über die Reichweite bestimmen, ohne aufladen zu müssen.

Variabilität für maximalen Fahrspaß

Auch diese Variabilität ist Teil des Konzepts. Beim Freliner lassen sich darüber hinaus die Leistung, die Geschwindigkeit, die Lenkerhöhe, der Felgendurchmesser, die Seitenneigung und die Sitzhöhe ganz nach den Wünschen des Nutzers einstellen. Der Rückwärtsgang sorgt dafür, dass man beim Rangieren bequem sitzen bleiben kann. Für den Straßenverkehr ist der Scooter mit allen sicherheitsrelevanten Komponenten wie Licht, Blinker und Hupe ausgestattet. Das Zündschloss schützt vor Diebstahl, wobei in vielen Fällen nicht zuletzt wegen des geringen Gewichts des Freliners eine zusätzliche Absicherung ratsam ist. Die steckbaren Akkus lassen sich gesondert sichern.

OrangeBike Freliner

Technische Daten

Gewicht	32 kg (ohne Akkus)
Höchstgeschwindigkeit	20 km/h
Reichweite laut Hersteller	20-40 km
Abmessungen (L/B/H)	140/63/120 cm
Bodenfreiheit	180 mm
Maximale Zuladung	150 kg
Motor	750/1.000 W
Batterie	50 V
Maximale Steigung	15%
Wendekreis	120 cm
Bremse	hydraulische Doppelscheibenbremsanlage hinten, mechanische Scheibenbremse vorne mit Feststellmechanismus
Führerschein	ab 15 Jahren, Mofa-Prüfbescheinigung oder Geburtsjahr vor 1964
Preis	3.999 €
Anbieter	OrangeBike Concept GmbH, Heinrich-Wittmann-Straße 23, 76131 Karlsruhe, Tel.: 0721.96142461, Fax: 0721.96142462, Internet: www.orangebc.com, E-Mail: info@orangebc.com

Fazit Der Freliner von OrangeBike Concept ist auffallend anders als die meisten Elektromobile auf dem Markt. Das bezieht sich nicht nur auf das Design, sondern umfasst das gesamte Konzept. Dieser Scooter ist für sportliche Nutzer gemacht, die zügig und mit viel Fahrspaß vorankommen wollen. Da der Freliner sich auch gut im Auto mitnehmen lässt, ist er das ideale Fahrzeug für Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, aber dennoch jederzeit Wert auf stylische Mobilität legen.

Text: Volker Neumann, Fotos: Hersteller

freeliner

die Welt neu erfahren

Mobilitätshilfe für Menschen mit und ohne körperlichen Einschränkungen

Der Freeliner ist meine
beste Entscheidung gewesen.
Einkaufen, Gassi gehen, spazieren,
Radfahren mit den Kindern...
Ich kann jetzt machen, was ich will!

- Esther Weber

www.der-freeliner.de



leicht - stark - schick - für Ihre individuelle Freiheit

Der Freeliner

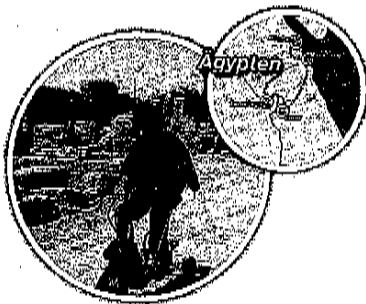
Für wen ist der Freeliner eigentlich?

Er eignet sich für alle Menschen, die mobil sein wollen und aktiv am Leben teilnehmen möchten. Ob in der Bewegung eingeschränkt oder aber mit einer Gleichgewichtsstörung, Sie sind sicher unterwegs.

Durch eine zuschaltbare Begrenzung auf 6 km/h können Sie mit dem Freeliner auch in Fußgängerzonen und Einkaufsmeilen fahren (Behindertenausweis vorausgesetzt).

- ✓ Sicherer Stand auf drei Rädern
- ✓ Sparsamer, leiser Elektro-Antrieb
- ✓ 20 km/h schnell
- ✓ Leicht, stabil, klappbar
- ✓ Modulbauweise
- ✓ TÜV geprüfte Sicherheit

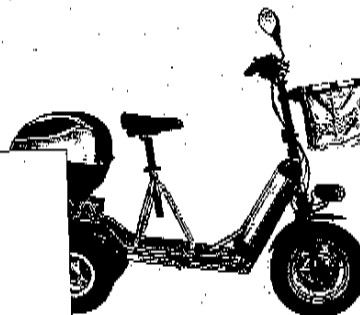
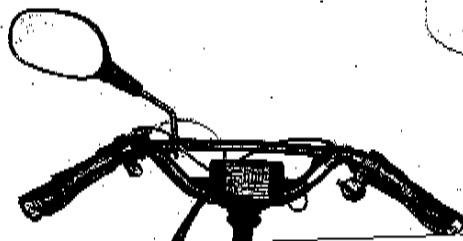
**REISE
MOBIL
INTERNATIONAL**
GEPRÜFT 6/2014
SEHR GUT
★★★★★



Auf drei Rädern nach Ägypten

„Der Freeliner überzeugt durch modernes Design, Bauweise und Verarbeitung sind so stabil, dass der Freeliner zwei Flüge bis auf ein paar Verschleisspuren unbeschadet überstanden hat. Unter arschwerten Bedingungen, wie unebenem Untergrund macht der Freeliner eine gute Figur. Seine Power und die Wendigkeit ermöglichen einen sehr hohen Spaßfaktor.“

Durch sein geringes Eigengewicht und den Klappmechanismus ist er in jedem Fall ein passender Reisebegleiter, gerade für Menschen mit Handicap, die mobil sein wollen aber nicht alle Strecken zu Fuß zurücklegen können. Etwas Kraft im Oberkörper sowie Gleichgewichtssinn sind aber notwendig um sich auf dem Gerät halten und es, wenn nötig, selbst anheben zu können.“



Faltbar



EDI Group

Klaus-Martin Wolf
CEO

Weinbergstr. 43
D - 69488 Birkenau

GSM +49 178 694 79 70

Fax +49 6201 3912 39

www.der-freeliner.de

www.der-freeliner.de